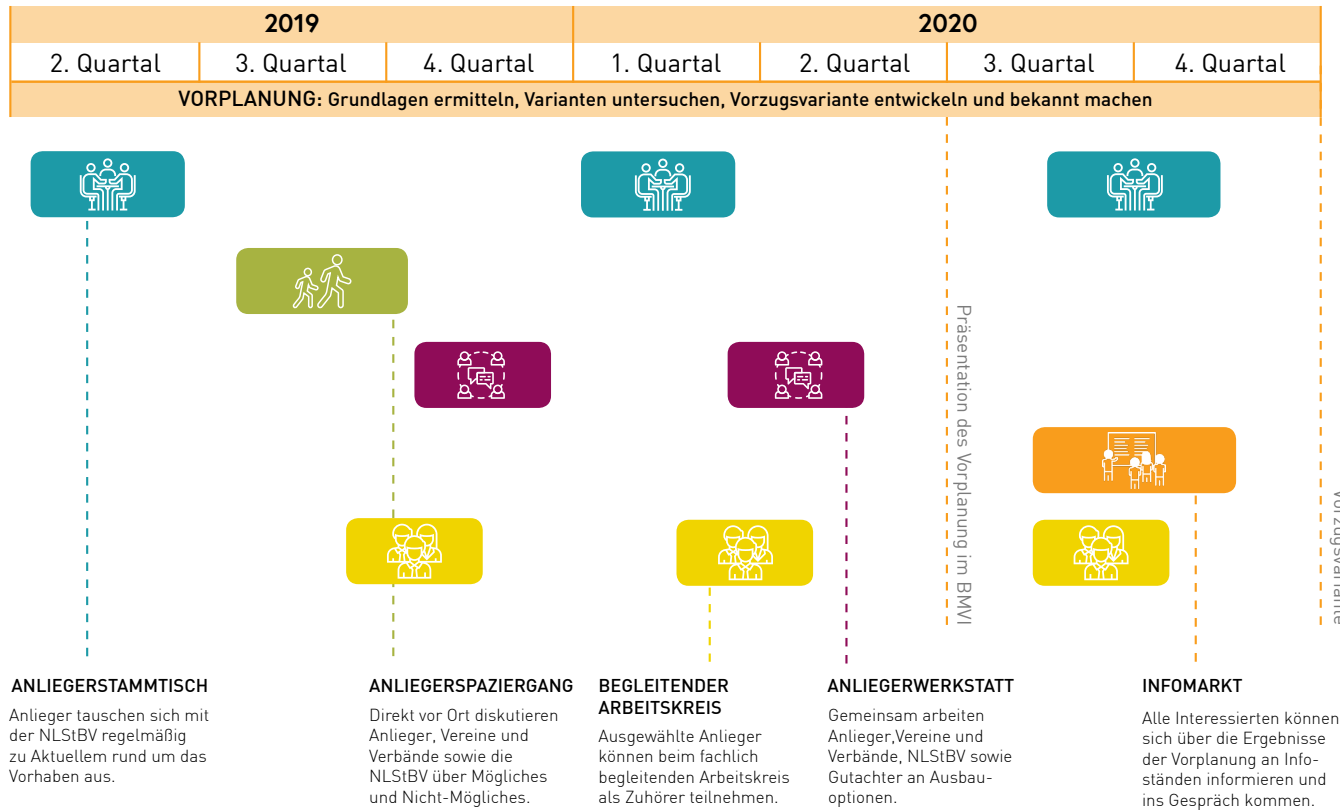


Dialogaktivitäten und ihre Abfolge



Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr verfolgt dabei folgende Ziele:

- Sachliche, auch kontroverse Diskussionen über Optionen des Ausbaus und deren Vor-/Nachteile führen.
- Konflikte und Lösungsmöglichkeiten herausarbeiten.
- Eine hohe Transparenz von Planungen und Genehmigungsverfahren ermöglichen.

Impressum

Ansprechpartner:
Cord Lüsse

Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Osnabrück
Geschäftsbereichsleiter
Mercatorstraße 11
49080 Osnabrück
Tel: (0541) 503-700
Fax: (0541) 503-777
a30-buergerdialog@nlstbv.niedersachsen.de



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr

DIALOG ZUM AUSBAU DER A 30 IN OSNABRÜCK

Gesamtprojekt

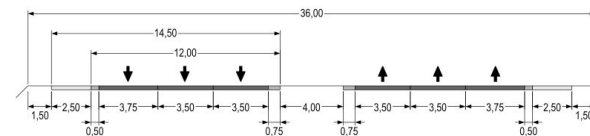
Der Bund hat mit dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 grünes Licht für die Erweiterung der A 30 von vier auf sechs Fahrstreifen zwischen den Autobahnkreuzen Lotte/Osnabrück und Osnabrück-Süd gegeben. Hierzu gehört auch der verkehrsgerechte Umbau des Autobahnkreuzes Osnabrück-Süd. Der zuständige Vorhabenträger ist die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV).

Die NLStBV beabsichtigt im Zuge des sechsstreifigen Ausbaus der A 30 auch den Streckenabschnitt der A 33 vom Autobahnkreuz Osnabrück-Süd bis nördlich der Anschlussstelle Osnabrück-Lüstringen auf einer Länge von ca. 4,3 km bedarfsgerecht anzupassen.

Die bauliche Umsetzung der komplexen Gesamtmaßnahme ist frühestens gegen Ende der 20er-Jahre zu erwarten.

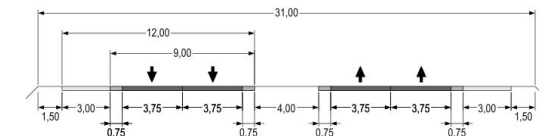
Teilprojekte West und Ost

Das Gesamtprojekt gliedert sich in zwei Teilprojekte: Das Teilprojekt West beinhaltet den sechsstreifigen Ausbau der A 30 von der Anschlussstelle Hasbergen-Gaste bis zur Anschlussstelle Osnabrück-Nahne.

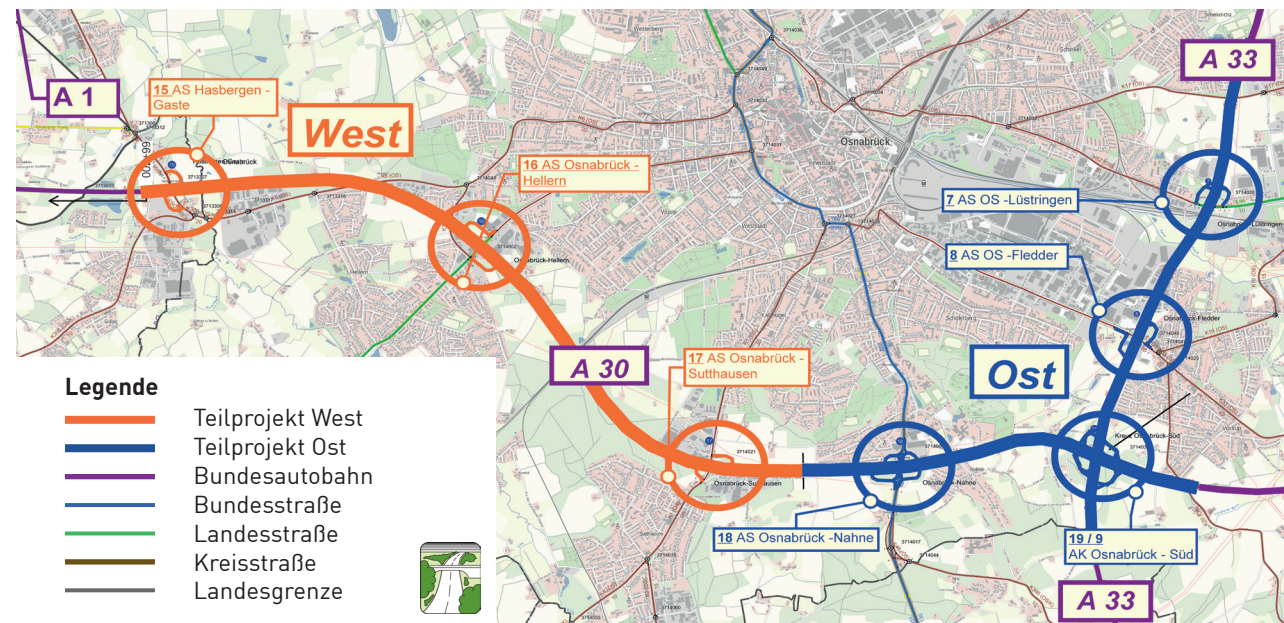


Zukünftiger Querschnitt der A 30 im Raum Osnabrück (RQ 36).

Das Teilprojekt Ost umfasst den verbleibenden Abschnitt der A 30 einschließlich des Autobahnkreuzes Osnabrück-Süd und die A 33 bis nördlich der Anschlussstelle Osnabrück-Lüstringen (siehe Abbildung).



Zukünftiger Querschnitt der A 33 im Raum Osnabrück (RQ 31).



Die NLStBV beabsichtigt im Juni 2019 mit der Bestimmung der Vorzugsvariante zu beginnen und diese bis Ende 2020 abzuschließen. Die Planung möchte die NLStBV mit hoher Transparenz und Bürgerbeteiligung betreiben.

